



Freie und Hansestadt Hamburg Behörde für Schule und Berufsbildung

Netzwerk Inklusion im Musikunterricht

Inklusion im Musikunterricht: typische Situationen und methodische Differenzierungen

Vorbemerkungen

Grundlegende pädagogische Entwicklungen haben selten den Musikunterricht im Fokus. So ist es auch bei der Inklusion. Und die in den Schulen dafür vorhandenen Unterstützungssysteme und Ressourcen erreichen nur ausnahmsweise den Musikraum. Aber auch im Musikunterricht müssen die Lehrkräfte mit der Heterogenität der Schülerschaft umgehen.

Inklusiver (Musik-)Unterricht spielt sich in einem Spannungsfeld ab: Er muss sich zum einen an den Anforderungen des Bildungsplanes und den curricularen Vorgaben der Schule orientieren. Zum anderen muss er den individuellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler allgemein (auch derer mit besonders guten Voraussetzungen) und den besonderen Lernmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf gerecht werden.

Schulorganisation und Personalausstattung sind dabei die eine Seite, sie können zu einer tiefgreifenden Veränderung der Lehrerrolle führen. Die Planung und Durchführung des Unterrichts sind die andere Seite. Das vorliegende Papier will das Nachdenken über inklusiven Musikunterricht auf der Ebene von Didaktik und Methodik anregen. Es geht in mehreren Beispielen von typischen Inhalten und Situationen des Musikunterrichts aus, berücksichtigt dabei alle Kompetenzbereiche des Bildungsplans Musik und bezieht sich auf unterschiedliche Klassenstufen von Jg. 1 bis 10.

Dazu wird ein breites, z.T. sehr kleinteiliges Repertoire an Differenzierungsmöglichkeiten aufgefächert, aus dem die Lehrkraft geeignete Aspekte für die Unterrichtsplanung herausgreifen kann. Vieles wird die Lehrkraft für den konkreten Unterricht noch einmal abwandeln oder weiter entwickeln.

Es soll mit diesen Anregungen aber nicht einer Über-Differenzierung des Unterrichts das Wort geredet werden. Vielfach wird es reichen, wenn die Lehrkraft an Gelenkstellen des Unterrichts alternative Handlungs- und Lernmöglichkeiten zur Verfügung stellt. Entscheidend ist dafür, dass die Lehrkraft die Lerngruppe kennt und sich einen Überblick über die Lernmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler, insbesondere derer mit Förderbedarf, verschafft hat; der Planung geht eine Diagnostik voraus.

Die Beispiele sind nicht an bestimmte didaktische Konzepte oder Unterrichtsgegenstände gebunden, aber die grundlegende Ausrichtung des Unterrichts muss für eine inklusive Methodik offen sein und darf sich nicht durch verengte Sichtweisen und Zielsetzungen der erforderlichen Differenzierung verschließen. Die Autoren dieses Papiers sind sich aber bewusst, dass auch mit diesen Anregungen nicht jedes in der Inklusion auftretende Problem zu lösen ist.

Da die Digitalisierung des Unterrichts derzeit ein großes Thema für alle Unterrichtsfächer ist und da auch für den inklusiven Musikunterricht digital gestützte Methoden neue Möglichkeiten eröffnen, sind entsprechende Aspekte mit einem ☞ dezent hervorgehoben.

Das Netzwerk Inklusion im Musikunterricht ist in der Stabsstelle Inklusion, Leitung Dr. Angela Ehlers, der BSB Hamburg angesiedelt. An dem vorliegenden Papier haben mitgewirkt: Theodor Huß (Leitung), Sebastian von Hase (Ida-Ehre-Schule, LI), Torsten Allwardt (Julius-Leber-Schule, LI), Christine Heidingsfelder (Carl-Cohn-Schule, LI), Christiane Jasper (LI, Universität Hamburg)

Beispiel 1: Ein Lied lernen und mit Bewegungschoreografie singen Jg. 1 – 4

Kompetenzbereich Produktion, z.T. Reflexion

vgl. zum Singen auch Beispiel 2 und für instrumentale Begleitung Beispiel 4

z.B. Ich bin anders als du bist anders als

Differenzierungen auf der Ebene von Umfang, Komplexität und Abstraktionsgrad des Gegenstands und des Materials
<ul style="list-style-type: none">▪ Text wird vorgesprochen / einzelne Textwörter werden als Merkhilfe angeboten / Bilder als Merkhilfe / gestische Merkhilfe / SuS erhalten Textblatt / Text wird projiziert ☐▪ Tonumfang im 3-Ton-Raum / im 5-Ton-Raum / im Oktavraum▪ Bewegung mit Handgesten / mit ganzem Körper / von einem festen Platz aus / im ganzen Raum▪ Bewegung, die Geräusche erzeugt (z.B. Bodypercussion) / Bewegung unter Einbeziehung von Gegenständen (hier z.B. farbige Karten) / Bewegung mit lautlosen Gegenständen (z.B. Tücher)▪ stark repetitive Bewegungsformen / differenzierte Bewegungsformen▪ Bewegung wird mit Lied rhythmisch synchronisiert / Bewegung in Form von Tanzfiguren / Tanzfiguren mit Choreografie der Gesamtgruppe / Bewegung ohne direkten Bezug zum Metrum▪ Verknüpfung der Bewegung mit dem Text / Verknüpfung mit Aspekten der Melodie / mit instrumentaler Begleitung / alle Strophen gleich / Strophen mit textbezogenen Unterschieden▪
Differenzierung auf der Ebene der Lernaktionen der SuS
Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">▪ lernen den Text durch Vorsprechen – Nachsprechen / erhalten Gedächtnisstütze durch Gesten oder Bilder / lesen den Text selbstständig / lernen mit digitalem Medium ☐▪ singen den Refrain / eine einzelne Strophe / das ganze Lied▪ Singen und Bewegung gleichzeitig / Singen und Bewegung alternierend / Singen und Bewegung alternativ▪ bewegen sich nach Vorgaben / erfinden für sich selbst eigene Bewegungen / schlagen der Lerngruppe erfundene Bewegungen vor / führen (gruppenweise oder paarweise) unterschiedliche Bewegungen aus / führen alle die gleichen Bewegungen aus / agieren synchron, spiegelbildlich, komplementär / agieren spontan / reagieren auf Aktionen anderer SuS oder der Lehrkraft / fassen Bewegungsverläufe zu einer (Teil)-Choreografie zusammen▪ Klassengespräch über den Text / SuS malen Bilder zum Text (oder zu einzelnen Strophen) / illustrieren die Strophen / sammeln Informationen zu Aspekten des Textes / geben den Text mit eigenen Worten wieder / dichten zusätzliche Strophe▪ SuS reproduzieren geübte Bewegungsfolgen / erfinden mit ihren Bewegungen eine eigene Geschichte▪ üben Ablauf in der ganzen Lerngruppe / üben mit helfenden Zurufen der Lehrkraft / üben in kleineren Gruppen / üben mit Playback oder audiovisuellem Medium ☐▪
Differenzierung auf der Ebene der Interaktion und der Sozialformen
<ul style="list-style-type: none">▪ Lehrkraft steuert das Lernen von Singen und Bewegungen durch frontales Vormachen – Nachmachen / SuS lernen durch Hören von Tonträger bzw. Video ☐ / Lerngruppe arbeitet phasenweise selbstständig, Lehrkraft wendet sich in dieser Zeit einzelnen SuS zu / erhalten individuelle Unterstützung durch Lehrkraft oder andere erwachsene Person▪ singen bzw. bewegen sich in der ganzen Lerngruppe / in Teilgruppe / solistisch▪ Lerngruppe führt Gesamtergebnis für sich auf / vor anderer Lerngruppe / vor anderen erwachsenen Personen / für Videoaufnahme ☐ / betrachten und reflektieren das aufgenommene Ergebnis ☐▪ Rückmeldung der Lehrkraft an ganze Gruppe / spezielle Rückmeldung der Lehrkraft an einzelne SuS / Rückmeldung durch SuS an Gruppe▪

Beispiel 2: Ein Lied lernen, untersuchen und aufführen, Jg. 5 / 6 / 7,
 vor allem Kompetenzbereich Produktion, teilweise auch Reflexion,
 z.B. „Astronaut“ von Sido & Andreas Bourani,

<p>Differenzierungen auf der Ebene von Umfang, Komplexität und Abstraktionsgrad des Gegenstands und des Materials</p> <p>Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erhalten Text / erhalten Leadsheet / erhalten (Noten)-Material für Begleitung ▪ erhalten und singen das ganze Lied / nur den Refrain oder einen anderen Ausschnitt / nur eine ausgewählte Strophe ▪ singen bzw. rappen Hauptstimme / zweite Stimme / Solo ▪ singen bzw. rappen auswendig / mit Textblatt / mit Noten / mit digitaler Vorlage ☐ ▪ achten beim Singen bzw. Rappen auf richtigen Text / achten auf Intonation und Rhythmus / achten auf Ausdruck und Gestaltung / singen mit Gesten oder Bodypercussion, ▪ singen mit Playback / mit Lehrerbegleitung / a capella / mit oder ohne Micro / ▪ singen bzw. rappen ausschließlich / spielen zusätzlich instr. Begleitung / wechseln zwischen singen und Begleitung ▪
<p>Differenzierung auf der Ebene der Lernaktionen der SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ SuS lernen Text bzw. Melodie im Frontalmodus mit Lehreranleitung / mit Hörbeispiel oder Video / mit Playback ☐ ▪ lernen auswendig / mit optischer Unterstützung (Textblatt oder -projektion, Kärtchen mit Textabschnitten, Bilder, Schlüsselwörter) / mit gestischer Unterstützung (der Lehrkraft / der ganzen Gruppe) ▪ lernen Text und Melodie durch stark gesteuertes Vormachen – Nachmachen / durch selbstgesteuerte Arbeit mit dem Material / durch teilstrukturierte schr. oder mdl. Anweisungen / durch lenkendes Arbeitsblatt / durch ausprobieren und üben ▪ lernen Text durch lesen / abschreiben / repetieren / nachsprechen ▪ lernen Melodie durch hören / nachsingen / ausprobieren auf Instrument / vom Blatt singen ▪ untersuchen und erörtern den Text mit gegebenen Leitfragen / anhand eigener Fragestellungen und Interessen ▪ finden Ergebnisse durch Zusammentragen im Klassengespräch / durch Diskussion in Gruppe / durch eigene Recherche ☐ ▪ sichern Ergebnisse durch selbstständige Notizen / durch Übernahme eines Anschriebs / durch Formulierung von eigenem Text / durch mdl. Vortrag von (Gruppen-)Ergebnissen ▪ beschäftigen sich mit dem Text durch Auswendiglernen / inhaltliche Wiedergabe / persönliche Stellungnahme / inhaltliche Recherche ☐ / kreative Weiterentwicklung ▪ bearbeiten Teilaufgaben durch aufschreiben / abschreiben / abmalen / ausfüllen ▪ singen das ganze Lied als Lernergebnis in der Klasse / führen ihr Ergebnis vor anderen SuS vor / vor weiterem Publikum (z.B. im Schulkonzert) / Lied wird aufgenommen, angehört und besprochen ☐ ▪
<p>Differenzierung auf der Ebene der Interaktion und der Sozialformen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ frontale Unterweisung durch Lehrkraft / Arbeit mit Partner oder in Gruppe / SuS arbeiten allein ▪ SuS singen das Lied in der ganzen Lerngruppe / singen teilweise in Kleingruppen / singen teilweise solo ▪ erhalten globale Arbeitsanweisungen / erhalten gegliederte Anweisung / erhalten kleinschrittige Anweisung / Anweisungen werden im Arbeitsprozess nach Bedarf modifiziert / ▪ erhalten am Ende eine Bewertung / eine inhaltliche Rückmeldung / erhalten bei der Arbeit Zwischen-Rückmeldungen ▪ werden in Gruppe mitgenommen / übernehmen Führungsrolle / erfüllen Teilaufgabe (z.B. Zeitwächter, Redeliste führen, Einsatz vorzählen, Ton geben, Playback bedienen, Ergebnis notieren) ▪

Beispiel 3, Jg. 5 / 6 / 7: Gestaltung einer Komposition im Stil der Minimal Music

Kompetenzbereiche Produktion und Reflexion

Die SuS entwickeln an Stabspielen zu einem gegebenen Ritornell (das von der Lerngruppe im Tutti gespielt werden kann) zweitaktige (oder viertaktige) Couplets, die dann reihum im Wechsel von Tutti und Solo aufgeführt werden.

Differenzierungen auf der Ebene von Umfang, Komplexität und Abstraktionsgrad des Gegenstands und des Materials
Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">▪ erhalten unterschiedlich abstrakte Arbeitsanweisungen wie „Entwickle zwei Takte“ / „Fülle ein gegebenes Raster aus“ / „Verfolge eine Gestaltungsidee“▪ Rhythmus: verwenden für ihre Melodie gegebene Rhythmuspattern / verwenden nur Viertelnoten / denken eigenen Rhythmus aus▪ Melodie: finden eine gute Mischung aus Tonschritten und Tonsprüngen / verwenden nur Schritte / verwenden eine beschränkte Anzahl unterschiedlicher Töne / verwenden nur einen Ton (und konzentrieren sich auf den Rhythmus) / bleiben in der Stammtönereihe / verwenden auch chromatische Töne▪ halten ihr Ergebnis in klassischer Notation / verwenden vereinfachte Notation (z.B. Kreuzchen in Raster, Buchstaben, grafische Notation) / notieren den Rhythmus mit Sprechsilben / spielen ihr Ergebnis auswendig vor (ohne Notation) / nehmen ihr Ergebnis auf▪
Differenzierung auf der Ebene der Lernaktionen der SuS
Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">▪ erhalten globale Arbeitsanweisung / erhalten Schritt-für-Schritt-Anweisung / erhalten ein Beispiel, das sie imitieren▪ finden selbst eine Idee / erhalten einen Anfang, den sie fortsetzen / erhalten ein Beispiel mit Lücken, die sie ausfüllen▪ bekommen Ritornell-Stimmen in geeigneten Schwierigkeitsgraden, entwickeln dazu ein ergänzendes / fortsetzendes / kontrastierendes Couplet▪ erhalten Töne und entwickeln dazu Rhythmus / erhalten Rhythmus und entwickeln dazu Töne / steigern oder reduzieren den spieltechnischen Schwierigkeitsgrad▪ singen oder sprechen spontane Ideen den anderen vor / notieren Ideen, die ihnen vorgesungen oder -gesprochen werden / überprüfen, ob eine notierte Version der Idee entspricht▪ probieren die Ideen anderer SuS aus / verbessern eigene Produkte mit den Ideen der anderen SuS / entwickeln die Ideen der anderen weiter / kombinieren unterschiedliche Ideen▪ spielen nur Ritornell / spielen auch eigenes Couplet / spielen auch die Couplets anderer SuS▪ arbeiten mit klassischen Musikinstrumenten / mit herkömmlichen Schulinstrumenten / mit vereinfachten Schulinstrumenten (z.B. wenige gekennzeichnete Tasten) / mit angepassten digitalen Instrumenten / arbeiten mit geeigneter Software am Rechner▪
Differenzierung auf der Ebene der Interaktion und der Sozialformen
<ul style="list-style-type: none">▪ frontale Unterweisung durch Lehrkraft / erhalten globale Arbeitsanweisungen / erhalten gegliederte Anweisung / erhalten kleinschrittige Anweisung / Anweisungen werden im Arbeitsprozess nach Bedarf modifiziert / Anweisungen schriftlich / mündlich▪ Erarbeitung allein / mit Partner / in Gruppe▪ SuS spielen das Ritornell in der ganzen Lerngruppe mit / spielen das Solo-Couplet ihrer Kleingruppe / spielen die Couplets anderer Kleingruppen▪ tauschen sich über ihre Ideen und Ergebnisse durch gegenseitiges Vorspielen aus / beschreiben sie mündlich / vergleichen mit den Ideen der anderen SuS / vergeben Punkte für die besten Ideen / bewerten die eigenen Ideen oder die der anderen Schüler / begründen ihre Bewertungen / tauschen sich über „gute Mischung aus Tonschritten und Tonsprüngen“ bzw. über gute Rhythmen aus▪ erhalten am Ende eine Bewertung / eine inhaltliche Rückmeldung / erhalten bei der Arbeit Zwischen-Rückmeldungen / Rückmeldung kommt von Mitschülern / von Lehrkraft

Beispiel 4: Ein Musikstück singen und auf Schulinstrumenten begleiten, Jg. 5 – 8

Kompetenzbereich Produktion, zum Singen vgl. Beispiel 2

z.B. Hamburg, meine Perle

Differenzierungen auf der Ebene von Umfang, Komplexität und Abstraktionsgrad des Gegenstands und des Materials

- SuS erhalten Leadsheet / Partitur / Stimmen / Material besteht aus einer Seite / mehreren Seiten / Material enthält ganzes Stück / Ausschnitte wie Strophe, Refrain oder Bridge
- Material ist in Noten / Buchstaben / Tabulatur / Griffsymbolen / anderen Hilfsnotationen notiert
- Material wird projiziert □ / wird auf Papier verteilt
- SuS spielen nach Notation / spielen auswendig
- Arrangement enthält einstimmige und mehrstimmige Teile / Arrangement besteht aus Melodie + Bass / enthält auch Akkordstimmen / Füllstimmen / Soli
- SuS spielen Stimme, die im Gesamtklang aufgeht / die deutlich abgegrenzt und aus dem Klang herausgehoben ist / spielen solistisch / mit oder ohne Verstärkung
- lernen die eher komplexe Melodie / lernen einfache Begleitstimme
- Stimmen haben unterschiedliche Notenwerte / nur gleiche oder wenige verschiedene Notenwerte / Stimmen arbeiten mit Tönen im Oktavraum / Quintraum / Fünf-Finger-Raum / mit noch kleinerem Tonvorrat / mit einem dem Instrument angepassten Tonvorrat
- SuS sind melodisch und rhythmisch beteiligt / nur rhythmisch beteiligt / spielen lautes und führendes oder eher leises (Füll-)Instrument
- SuS lernen die Schreibweise, Benennung und instrumentale Wiedergabe aller Töne bzw. aller Notenwerte und rhythmischen Figuren im Stück / der Töne und Rhythmen ihrer vereinfachten Stimme
- SuS lernen die Ordnung und Struktur der Taktart des Stücks / zählen im Takt / klopfen das Metrum mit / passen sich dem metrischen Verlauf der Gruppe an
- SuS lernen Grundlagen der Harmonik des Stücks (Tonart, Rolle der vorhandenen Akkorde in der Tonart) und ihre instrumentale Anwendung / suchen sich die Akkorde ihrer Stimme zusammen / verwenden dabei Hilfsmitteln (z.B. Tabelle) / erhalten grafische Akkorddarstellungen (z.B. für Gitarre)
-

Differenzierung auf der Ebene der Lernaktionen der SuS

- SuS spielen und singen einstimmig / mehrstimmig / mit mehreren die gleiche Stimme / solistisch / ganzes Stück / spielen und singen Ausschnitt
- SuS lesen die Noten direkt / schreiben Buchstaben unter die Noten und lesen diese
- SuS haben Instrumente mit allen Tönen (z.B. Keyboard, Gitarre) / haben nur Töne, die tatsächlich gebraucht werden (z.B. bei Stabspielen) / finden Töne mit Hilfsmitteln (z.B. Tastenreiter, Klebepunkte auf Griffbrett etc.) / spielen auf angepassten Instrumenten, auch digitalen Medien □
- SuS lernen ihre Stimme mit starker Lehreranleitung im Klassenverband / lernen in Kleingruppen / alleine / mit Hörmaterial / mit Video-Tutorials □ / lernen die auf dem Instrument erforderlichen Bewegungsabläufe vorab durch stummes Üben (z.B. auf Keyboard ohne Strom, auf Stabspiel mit Luftschlägen oder auf Instrumentenatrappe)
- lernen auf der Grundlage einer schriftlichen Vorlage / durch Vormachen-Nachmachen
- erhalten selbständige Übezeit / werden von Unterstützungsperson begleitet /
- lernen ihre Stimme zu zweit an einem Instrument (Keyboard, Stabspiel) / zu mehreren an gleichartigen Instrumenten (Gitarren, Djemben) / in komplementär sich ergänzender Kleingruppe (auf mehrere Personen aufgeteiltes Drumset, Rhythmusgruppe)
- lernen Grundlage (z.B. Punktierung, Swing, Dreiklangsbrechung) vorweg und übertragen das auf ihre Stimme
- Lerngruppe spielt Ausschnitte / Lehrkraft spielt die fehlenden Teile am Klavier / Lehrkraft bezieht fortgeschrittene SuS oder Schüler mit außerschulisch erworbenem Können in die Begleit- und Leitungsaufgaben ein
- Lehrkraft dirigiert / Lehrkraft spielt stützend mit / SuS spielen ohne Lehrkraftunterstützung, SuS spielen mit Playback
-

Differenzierung auf der Ebene der Interaktion und der Sozialformen

- frontales Vormachen-Nachmachen / kleine Schülergruppen mit gleicher Stimme üben selbstorganisiert / zwei SuS üben peer to peer (Lehrer-Schüler-artig) / üben in kooperativen Lernformen
- SuS wählen ihre Stimme selbst aus / werden eingeteilt
- in kleineren Gruppen Rollen von SuS als Einsatzgeber, Taktgeber, Zeitwächter
- Erteilung von Instrumentenführerschein für Verteilung, Aufbau, Nutzung, Aufräumen, Stimmen von Instrumenten / feste Rituale und Rollen für Verteilung und Aufräumen von Instrumenten
- Raumaufteilung im Unterrichtsraum für bestimmte Musizier- und Unterrichtsformen / Trennungszonen / Kooperationszonen
- schülerbezogene Definition von Hilfsmitteln, Grenzen, persönlichen Unterstützungen, Nachteilsausgleichen
- mündliche Ansage für ganze Lerngruppe frontal / schriftliche Aufgabenstellung für alle / individuelle Aufgabenstellung mündlich oder schriftlich
- fachsprachliche Aufgabenstellung / vereinfachte Formulierung / individuelle Sicherung des Aufgabenverständnisses
- SuS erhalten komplexe Aufgabe für längere Phase / offene Aufgabenstellung mit Entscheidungsspielraum / mehrschrittige Aufgaben mit vorgegebener Handlungsabfolge / kleinschrittige Aufgabe ohne Handlungsalternativen
- Lehrkraft lässt SuS ausprobieren und Ergebnis suchen / gibt Hilfe / macht vor
- SuS üben / suchen Ergebnis selbstständig und tragen am Ende vor / SuS holen sich zwischendurch bestätigende oder korrigierende Rückmeldung
- Ergebnissicherung durch Vortrag mit der ganzen Lerngruppe in der Unterrichtsstunde / Vortrag von Teilen der Lerngruppe für die anderen SuS der Lerngruppe / Vortrag von Kleingruppen für die anderen SuS / Solovortrag / Vortrag für SuS außerhalb der Lerngruppe / bei Konzert / Aufnahme des Vortrags und Anhören in der Lerngruppe
- Einsatz von weiteren Erwachsenen als Motivator / Verständnissicherer / Nachteilsausgleicher / Zur-Hand-Geher / Vermittler zw. SuS / Aufpasser
-

Beispiel 5: Ein Musikstück hören, untersuchen und (teilweise) spielen, Jg. 7 / 8 / 9

Kompetenzbereiche Rezeption und Reflexion, teilweise Produktion

z.B. Bach, Bourree e-moll aus der Lauten-Suite BWV 996

Differenzierungen auf der Ebene von Umfang, Komplexität und Abstraktionsgrad des Gegenstands und des Materials
Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">▪ hören die Bourree / hören weitere Sätze aus der Suite / hören andere vergleichbare Werke▪ erhalten Noten mit beiden Stimmen komplett / erhalten vereinfachte Stimme/ nur eine der beiden Stimmen, ggf. arrangiert für andere Instrumente▪ erhalten zum Spielen Noten / erhalten Hilfsmittel (Tastenreiter, Klaviatur mit Notennamen, Tabulatur) / erhalten als Vorlage ein Video 📺▪ lernen und spielen das ganze Stück / einen Ausschnitt / eine vereinfachte Stimme / spielen zweite Stimme / spielen zweistimmig▪ arbeiten mit gegebenem Infotext / arbeiten mit mehreren Texten / entnehmen Texte aus größeren Darstellungen oder Büchern / suchen selbst in Lexika, Bibliothek, Internet 📄▪
Differenzierung auf der Ebene der Lernaktionen der SuS
<ul style="list-style-type: none">▪ Schüler hören mit Höraufgabe / ohne Höraufgabe / mit strukturierenden Teilaufgaben▪ lesen beim Hören Noten mit / vollziehen die Wiederholungen mit / finden bei Stopp die Stelle / verfolgen die Noten, während die Lehrkraft den Verlauf mitzeigt▪ verfolgen Video / beobachten die Hände des Interpreten / beschreiben, was der Spieler tut / machen Körperhaltung und Handbewegungen des Spielers nach / spielen auf Luftgitarre mit▪ benennen Höreindrücke / beschreiben das Musikstück punktuell oder in seinem Verlauf / äußern sich zu ihrer subjektiven Wahrnehmung / verbinden subjektive Wahrnehmung mit Phänomenen des Musikstücks / äußern sich dabei fachsprachlich / alltagssprachlich▪ hören Aufnahmen mit unterschiedlichen Interpreten oder Instrumenten: benennen auffällige Unterschiede / beschreiben unterschiedliche Tempi, auffällige Artikulationen oder Anschlagsarten / hören Dynamik etc. heraus / tragen Beobachtungen in Noten ein / vergleichen Einzelaspekte mündlich / fertigen schriftlichen Vergleich an / verwenden dabei Alltagsbegriffe / verwenden Fachterminologie▪ beschäftigen sich mit dem Komponisten, der Epoche, dem Genre der Suite, mit höfischem Tanz: recherchieren dazu eigenständig in Büchern oder Internet 📄 / führen Informationen aus mehreren Texten zu einem Ergebnis zusammen / bearbeiten einen von der Lehrkraft ausgewählten Textauszug aus einer größeren Darstellung / lesen und bearbeiten einen didaktisch aufbereiteten gegebenen Text / entnehmen Infos aus einem Film und geben diese wieder / bearbeiten ein lenkendes Arbeitsblatt▪ stellen Arbeitsergebnisse vor der Lerngruppe in einem Referat oder einer Präsentation dar / fertigen eine schriftliche Darstellung an / antworten auf Fragen der Lehrkraft oder der Lerngruppe / fertigen ein Ergebnisplakat an / tragen Ergebnisse in gegebenes Fragenraster ein / bearbeiten Aufgaben in einem Test▪ spielen das Stück auf originalem Instrumentarium (bzw. auf Gitarre) / verwenden vereinfachtes (Schul)-Instrumentarium / spielen auf angepassten Instrumenten 🎸▪ lernen und spielen das Stück nach Noten / lernen durch Nachmachen / mit Lernvideos 📺▪ lernen Ansätze barocker Tanzformen / bewegen sich frei zur Musik / entwickeln eigene Bewegungs-Choreografie▪
Differenzierung auf der Ebene der Interaktion und der Sozialformen
<ul style="list-style-type: none">▪ Lehrer spielt auf Instrument vor / Vorspiel von audio-visuellem Medium für ganze Lerngruppe / SuS hören in Kleingruppe Gerät selbstständig▪ üben und spielen auf Instrumenten mit Lehreranleitung / spielen in kleiner Gruppe / spielen allein▪ recherchieren individuell / tragen Ergebnisse in einer Arbeitsgruppe zusammen / Arbeit in kooperativen Lernformen▪

Beispiel 6 Jg. 9 / 10: Eine großes musikalisches Werk untersuchen

Kompetenzbereiche Rezeption und Reflexion

z.B. Mozart, Don Giovanni

Differenzierungen auf der Ebene von Umfang, Komplexität und Abstraktionsgrad des Gegenstands und des Materials
Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">▪ arbeiten mit Klavierauszug / mit Kopien aus Klavierauszug / evtl. mit Partiturausschnitt / mit Textbuch▪ hören ganze Arien (oder Szenen oder Ouverture) / hören kleinere Ausschnitte / wählen selbst Ausschnitte aus / erleben das ganze Werk oder große Ausschnitte davon (Video oder live)▪ untersuchen die Musik auf Grundlage des Höreindrucks / auf Grundlage des Notentextes / auf der Grundlage detaillierter Analyse▪ untersuchen v.a. die Gesangsstimme / berücksichtigen auch den Orchesterpart▪ untersuchen einzelne Stellen / vergleichen unterschiedliche Passagen▪
Differenzierung auf der Ebene der Lernaktionen der SuS
Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none">▪ lesen Notentext beim Hören mit / lesen Text mit / hören ohne weitere Hilfsmittel / sehen Video▪ benennen die Hauptfiguren / geben die Handlung der Oper wieder / charakterisieren die Figuren / beschreiben das Verhältnis der Figuren zueinander▪ beschäftigen sich analytisch und interpretatorisch mit kompositorischen Aspekten / beschreiben die Musik / schildern ihre Wahrnehmungen und Eindrücke / beschreiben die szenische Handlung▪ spielen die Handlung nach / nähern sich dem Werk durch szenische Interpretation / musizieren oder singen Ausschnitte▪ äußern sich zu ihren Eindrücken von (Ausschnitten) der Musik / beschreiben die Musik / stellen Beziehungen zwischen Musik, Figuren und Handlung her / untersuchen das Verhältnis von Texten und Musik▪ lesen gegebene Sekundärtexte unterschiedlicher Länge / recherchieren im Internet ☐ / lesen didaktisch aufbereitete Texte▪ schreiben freie diskursive Texte / geben gelesene Texte wieder / bearbeiten vorgegliederte Aufgaben oder Arbeitsblätter / beantworten Fragen / lösen Rätsel / füllen Lückentexte etc. aus▪
Differenzierung auf der Ebene der Interaktion und der Sozialformen
SuS <ul style="list-style-type: none">▪ arbeiten phasenweise selbstständig anhand globaler Aufgaben / arbeiten mit Arbeitsblatt / arbeiten an Lernstationen▪ tragen (Teil-)Ergebnisse als Referat vor / fertigen eine Präsentation an ☐ / allein oder als Kleingruppe / gestalten ein Ergebnisplakat▪ kommentieren, hinterfragen und bewerten die Ergebnisse anderer SuS oder Kleingruppen / geben eine Selbsteinschätzung der eigenen Ergebnisse ab / erhalten eine Rückmeldung durch die Lehrkraft / schreiben einen (bewerteten) Test▪

**Beispiel 7: In einer altersgemischten Instrumentalgruppe ein Stück erarbeiten und aufführen
Alter der Teilnehmer ca. 10 – 16, gemischte Instrumente**

Differenzierungen auf der Ebene von Umfang, Komplexität und Abstraktionsgrad des Gegenstands und des Materials
<p>Teilnehmerinnen und Teilnehmer (TN)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erhalten Noten ihrer Instrumentengruppe / ihrer Stimme / des Ausschnitts aus dem Stück, den sie spielen / erhalten Hilfsnotation (Tabulatur, Buchstaben, Farben etc.) / erhalten gar keine schriftliche Vorlage ▪ führen persönliche Notenmappe / erhalten Materialien zur Probe und geben sie am Ende wieder ab / Lehrkraft hat Reservezettel / ein TN fungiert als Notenwart ▪ Spielvorlage wird auf Papier gedruckt und verteilt / wird projiziert / erscheint auf individuellem digital device ☐ / TN haben Notenständer (oder auch nicht) / es wird ohne optische Vorlage musiziert ▪ Spielvorlage ist in Noten fixiert / Noten sind durch ergänzende Symbole, Buchstaben, Ziffern oder Farben erklärt / Spielvorlage enthält Tabulatur oder Griffsymbole / Spielvorlage enthält Fingersätze, Saitenangaben, Strich- oder Anschlags-Angaben etc. / TN schreiben Notennamen oder andere Angaben selbst in die Noten ▪ Arrangement ist stark durchkomponiert / ist deutlich strukturiert / enthält deutliche Zäsuren / ist periodisch gegliedert / enthält Wiederholungen / ist aus rhythmisch-melodischen Pattern aufgebaut ▪ viele Instrumente spielen unterschiedliche Stimmen gleichzeitig / Instrumente spielen gruppiert / unterschiedliche Dinge laufen nacheinander ab ▪ einzelne TN erhalten erweiterte Stimmen / andere TN erhalten bedarfsgerecht vereinfachte Stimmen / Vereinfachungen je nach Bedarf in Tonumfang, Rhythmus, melodischer Differenziertheit, Harmonik, Grifftechnik bis hin zur maximalen Vereinfachung auf immer den gleichen Ton oder immer gleichen Notenwert ▪ alle TN spielen die ganze Zeit / einzelne spielen phasenweise / Arrangement enthält „Ausruhestellen“ / Arrangement enthält Stellen, an denen man leicht wieder einsteigen kann ▪ SuS erhalten Begleitplayback / Playback einzelner Abschnitte des Musikstücks / genau ihre Stimme als Hörbeispiel / das Gesamtarrangement als Hörbeispiel ▪
Differenzierung auf der Ebene der Lernaktionen der SuS
<p>TN</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ spielen ihre Stimme vom Blatt / üben zu Hause selbstständig / üben in der Probe in Teilgruppen / üben mit Unterstützung durch eine andere Person (Schüler oder Lehrer oder Hilfsperson) / lernen durch Beobachtung des Vorspiels der Lehrkraft (ganzes Stück oder Ausschnitt) / lernen mit Video-Vorlage ☐ ▪ finden Töne selbstständig / verwenden beim Üben Hilfssysteme wie Griffabelle, Tastenreiter, Klaviaturbild / verwenden elektronische oder audiovisuelle Hilfen wie Playback oder Film ☐ ▪ spielen selbstständig in der Gruppe / Gruppe spielt mit Dirigat oder gestischer Unterstützung einer Leiterin bzw. eines Leiters / einzelne TN erhalten zusätzliche Hilfsimpulse für Einsätze, Metrum, Dynamik, Ausdruck etc. ▪ spielen auf „normalem“ Instrument / spielen auf reduziertem oder speziell eingerichtetem Instrument (z.B. Keyboard mit nur 1 – 2 Oktaven; Sortierung von Klangbausteinen bei einem Ostinato nicht nach Tonhöhe, sondern nach dem Verlauf des Ostinatos; erlaubte Tasten mit Klebepunkt markiert; Stabspiel, das nur die erforderlichen Töne enthält; auf Akkord gestimmte Gitarre) / spielen auf speziell geeignetem Instrument (z.B. Saitentambourin, Streichpsalter, Strumstick, Veenharfe) / spielen auf angepasstem digitalen Instrument ☐ ▪ spielen das ganze Stück / spielen Ausschnitte / spielen auch Soli / spielen den Refrain / spielen ein oder mehrere repetitive Pattern ▪ speichern und behalten die Lernergebnisse durch den Verlauf der Unterrichtsstunde / fertigen als Merkhilfe Notizen in den eigenen Noten an / notieren sich Ansagen der Lehrkraft ▪ üben und trainieren motorische Abläufe durch eigenständiges Durchspielen / erhalten Ansagen zum Training / erhalten weitere Hilfen durch kleinteilige Zerlegung, Tempoänderung, Zeitlupe,

Repetition

- können aus mehreren Stimmen oder Abschnitten auswählen / können fakultative Zusatzstimme üben und spielen / erhalten feste Vorgabe
- sind metrisch in den Gesamtverlauf eingebunden / erhalten eine Stimme, die leichte Abweichungen vom metrischen Verlauf zulässt / erhalten einen Part, der eine Anpassung an den metrischen Verlauf nicht erfordert / erhalten eine metrumfreie Sonderrolle, die an geeigneten Stellen (Intro, Break, Schluss) in den Gesamtverlauf der Musik integriert wird
- bereiten unter Anleitung der Lehrkraft den Raum vor / machen zu Beginn ihr Instrument selbst spielbereit / erhalten dabei Hilfe / stimmen selbst / Instrumente werden von Leitungsperson gestimmt / helfen beim Aufräumen
- Reaktivierung von Lernergebnissen (z.B. der vorigen Probe) durch Tutti-Durchspiel / durch individuelles Vorweg-Üben / durch Erinnerungssignale / durch individuelle Hinweise
- Lerngruppe spielt Ergebnis für sich durch, evtl. mehrmals / Lernergebnis wird aufgenommen und kritisch betrachtet □ / Lernergebnis wird in Folgestunden reaktiviert / Lernergebnis wird anderen vorgespielt / Auftritt in Elternvortrag oder Konzert
-

Differenzierung auf der Ebene der Interaktion und der Sozialformen

- alle Leitungsimpulse und Erklärungen erfolgen frontal und für die ganze Gruppe / nähere Impulse erfolgen in Teilgruppen oder für einzelne Teilnehmer
- bei Übephasen arbeitet jeder für sich / Übephasen finden in festen Teilgruppen (z.B. Stimmgruppen) statt / es gibt feste Übe-Tandems / es werden ad-hoc-Übegruppen gebildet
- die Ausführungsanweisungen stehen in den Noten / erfolgen mündlich an alle / spezielle Anweisungen erfolgen für einzelne TN individuell
- Leitungsperson benutzt Fachterminologie / erklärt Fachterminologie / benutzt erklärende und umschreibende Sprache
- Lern- und Spielimpulse erfolgen durch Dirigat / durch verbale Anweisungen / durch Zuruf / durch Gesten / durch Zur-Hand-Gehen (ggf. durch Zweitperson)
- Leitungsperson leitet allein / Hilfsperson unterstützt die Leitung / persönliche Assistenz unterstützt TN / TN unterstützen sich gegenseitig / Stimmführer leitet Untergruppe
- Lernergebnisse und Lernwege werden von der Leitungsperson gewürdigt und ggf. bewertet / Reflexion in der Gruppe / individuelle Rückmeldung für alle oder einzelne Teilnehmer / Teilnehmer schätzen ihre Lernergebnisse und -wege selbst ein
-